

Natur

# Mehr Brennesseln für bunte Gaukler

Die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten ernähren sich von der ungeliebten Brennessel.

Von Stefan Birrer\*

Brennesseln sind nicht sehr dekorativ. Sie können lästig sein und sogar schmerzen. Darum gelten sie für viele Gartenbesitzerinnen, Gemeindearbeiter, Landwirte und Naturliebhaber schlicht als Unkraut. Die ungeliebte Pflanze, welche sich vor allem auf stickstoffhaltigen Böden, an Waldrändern und auf Weiden breit macht, hat jedoch auch eine andere Seite: Sie bietet Nahrung für die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten. Für einige

davon ist die sogenannte «Grosse Brennessel» (*Urtica dioica*) sogar überlebenswichtig: Ohne Brennesseln gibt es kein Tagpfauenauge, keinen Admiral und auch keinen Kleinen Fuchs. Diese Arten gehören zwar zu den wenigen prächtigen Tagfaltern, welchen wir in jeder Gemeinde begegnen können und sind noch nicht gefährdet. Gerade deshalb verdienen auch sie jedoch unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz.

## Regelmässiges Mähen nötig

Die Arbeitsgruppe «Tagfalterschutz-Bl.» von Pro Natura Basel-Land hat ein Merkblatt herausgegeben, das aufzeigt, wie und wo die Brennesseln zugunsten unserer beliebten Gaukler gefördert und gepflegt werden können. Denn auch Brennesseln brauchen ein regelmässiges Mähen. Ansonsten verwalden ihre Bestände und gehen für die Brennesselfalter verloren. Ausserdem bevorzugt einige Falter im Sommer frisch ausschlagende Brennesseltriebe und profitieren daher von einer Mahd.

## Empfindliche Puppenstadien

Leider gibt es keine allgemeingültige Empfehlung für die beste Zeit der Pflege der Brennesseln. Schon im März legt der Kleine Fuchs die Eier auf die Pflanzen und im Herbst überwintern die Puppen des Landkärtchens an der Brennessel. Ei- und Raupenzeiten der verschiede-



Der wohl bekannteste der Brennesselfalter ist das Tagpfauenauge. Seine Raupen sind schwarz mit feinen weissen Punkten. Foto: Thomas Stalling

den Arten verlaufen nicht gleichzeitig, so dass rund ums Jahr empfindliche Stadien an der Brennessel vorkommen. Stefan Birrer, der Autor des Faltblattes, empfiehlt daher eine gestaffelte, kleinflächige Pflege. Ein Teil der Brennesseln soll beim Mähen immer stehen gelassen werden. Da Brennesselbestände auch vielen unauffälligeren Nacht- und Kleinschmetterlingen sowie weiteren Insekten und Käfern einen Lebensraum bieten, soll auf Herbizide grundsätzlich verzichtet werden.

\*Tagfalterschutz Baselland

## Infos zum Projekt:

Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal, Telefon 061 921 62 62, pronatura-bl@pronatura.ch oder unter [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl)

## Notrufnummern

Hausärztliche Notrufzentrale  
061 261 15 15

Gesamteurop. Notrufnummern

Feuerwehr, Polizei (Sanität): 112

Sanität (Region): 144

Ärztz, Zahnärztc 061 261 15 15

Notfall-Apothekc BL 061 261 15 15

Spitex Pratteln-Augst- 061 826 44 22

Gliebenach 0900 99 33 99

Tierärztc

Polizei

Kantonspolize Posten Muttenz 061 553 47 17

Bahnholstrasse 5

Gemeindepolize Muttenz 061 466 62 19

Hauptstrasse 2 9.00-11.00 Uhr

Mo 16.00-18.30 Uhr

Mi

Kantonspolize Posten Pratteln 061 826 17 17

Bahnholstrasse 16 9.00-12.00 Uhr

Mo bis Fr 14.30-18.00 Uhr

Gemeindepolize Pratteln 061 825 22 45

Schlossstrasse 34

Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten

wird automatisch auf den

Polizestützpunkt Liestal umgeleitet.

GGA- und MMN-Störmeldestelle

Muttenz MMN 061 836 36 00

Pratteln GGA 061 821 00 10

## Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan

für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 16 905 Expl. Grossauflage

10 203 Expl. Grossaufl. Muttenz

9 965 Expl. Grossaufl. Pratteln

3 339 Expl. Normalauflage

Redaktion

Missionsstrasse 36, Postfach 393

4012 Basel

Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93

Fax 061 264 64 99

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94

Fax 061 264 64 99



Gegenüber dem Tagpfauenauge bevorzugt der Kleine Fuchs die trockeneren Standorte. Seine Raupen fallen durch eine leuchtend gelbe Doppellinie auf dem Rücken auf. Foto: Werner Huber